

20 Jahre Entwicklungshilfe in Ghana
PAUL eV
PROJEKT FISTRAD
(Foundation for Integrated and Strategic Development)

Seit dem Zweiten Weltkrieg existiert die Organisation „Entwicklungshilfe“.

Hierzu gibt es eine Menge Literatur über die Vor- und Nachteile dieser Organisation, was aber hier nicht das eigentliche Thema sein soll.

In diesem Bericht soll vielmehr die enorme positive Einflussnahme auf die Lebensgestaltung der sehr armen Bevölkerung und die von der Gesellschaft Ausgeschlossenen darstellen.

Obwohl schon sehr viel Geld für die Armutsbekämpfung in Afrika ausgegeben worden ist, hat sich die Situation dort noch nicht verbessert, die Umverteilung lässt zu wünschen übrig.

Wir haben hier viele internationale NGO's (Nicht-Regierungs-Organisationen), die viel Geld für so genannte

„Armutsbekämpfungsprogramme“ zur Verfügung stellen aber insgesamt gesehen werden die gesteckten Ziele nicht erreicht. Ein Grund hierfür sind die hohen Personalausgaben, wie z.B. Luxusbüros, große Autos etc.

Entwicklungshelfer sehen sich als Fachkräfte und arbeiten entsprechend der vorgegebenen Richtlinien, während die praktisch tätigen Betreuer(Aktivisten) eher die Nöte und Bedürfnisse der Menschen in dieser Gesellschaft erkennen und versuchen praktische Lösungen zur Verbesserung der jeweiligen Situation zu erarbeiten.

Nachstehend die Geschichte von Paul eV innerhalb der Entwicklungshilfe für verschiedene Organisationen in Ghana:

In den 90er und frühen 20er Jahren unterstützte der Deutsche Entwicklungsdienst in einigen Kommunen Nord-Ghanas kleine Unternehmensgründungen.

Frau Dr. Almuth Schauber, damals tätig als NGO-Beraterin für den Deutschen Entwicklungsdienst, wechselte nun vom Entwicklungshelfer zum Entwicklungs-Aktivisten.

Gemeinsam mit über 20 weiteren Gründungsinitiativen leitete sie den Entwurf für ein Projekt „Kampagne gegen Hexen-Verurteilung“, gegen Ausgrenzung und Verurteilung von älteren armen Frauen, oftmals mit

-2-

Bestrafung durch Isolation, und auch mit tödlichen Folgen.

Dieses Projekt begann in den Jahren 2001-2003 und wurde auch durch die Menschenrechtsorganisation unterstützt. Es ist wirklich herzerwärmend zu wissen, dass sich auch der Staat im Jahr 2017 schrittweise dieser Kampagne annäherte und die Hexen-Camps abschaffte. Dies geschah lange nachdem Frau Dr. Almuth im Jahr 2007 nach Deutschland zurückkehrte.

Frau Dr. Almuth hat auch, nachdem sie Ghana verlassen hatte, ihre Freunde dort und auch die Projekte nicht vergessen. Weiterhin unterstützt sie durch den Verein Paul eV, unter der Leitung ihrer Mutter, Frau Gertrud Schauber, einige dieser Projekte. Gertrud Schauber wird von uns „Mum“ genannt, weil sie uns stets mütterlich begleitet und persönlichen Anteil hat an unserem Privatleben und auch an unserer Arbeit. Sie besuchte Sandema, eine Kleinstadt in der Oberen Ostregion von Ghana, und seitdem begleitet sie diese Gemeinde und das FISTRAD-Projekt.

Engagement von Paul eV in Ghana

Paul eV ist ein kleiner Wohltätigkeits-Verein in Deutschland und unterstützt einige kommunale Organisationen in Ghana.

FISTRAD, mit Sitz in der oberen Ostregion in Ghana, wird nun seit fast 20 Jahren von Paul eV gefördert.

Hauptaugenmerk wird auf Fach-Lehrgänge, Allgemeinbildung und Rechtskunde gelegt. Paul eV ist hauptsächlich daran interessiert, jungen Mädchen zu helfen, welche die Schule wegen Armut, Schwangerschaft oder Kindesmissbrauch abgebrochen haben. Durch Zuschüsse für Lernmaterial, Einrichtungs- und Ausbildungskosten hat Paul eV vielen hundert Jungen und Mädchen Chancen zur besseren Lebensqualität und Selbständigkeit eröffnet. Durchschnittlich bildet Fistrad jährlich ca. 40 Mädchen aus. Sie sind in der Lage in selbständiger Tätigkeit ihre Familien zu unterstützen. Seit 1996 wurden ca. 800 Mädchen ausgebildet.

Bücherei und extra-Kurse

Paul eV hat sich sehr stark für die Bildung von Schulkindern durch die große Auswahl an Büchern und die Begleitung durch geschultes Personal engagiert..

Es ist wichtig zu erwähnen, dass alle von Paul eV finanzierten Angebote kostenlos sind.

-3-

Dieses Angebot soll armen Kindern den Zugang zur Weiterbildung ermöglichen.

Rechtskunde und Allgemeinbildung

Diese Ausbildung ist für Paul eV sehr wichtig, um Missachtung von Frauen- und Kinderrechten, wie auch Ausgrenzungen zu eliminieren. Paul eV hat bereits jahrelang das Ministerium für Witwen und Waisen in Bolgatanga in der Oberen Ostregion unterstützt. Sehr wichtig ist es, die Situation von Witwen nach dem Tod des Ehemanns zu verbessern, da dieses Ereignis sehr tragisch ist für die Frauen – der Ehemann war der Hauptnährer. Für Paul eV ist die Wichtigkeit von Menschenrechten abzulesen am hohen Maß der Unterstützung hierfür.

Radio Builsa z.B. bekam auch außerordentliche Unterstützung durch Paul eV aufgrund des großen Interesses an der Verbesserung von Menschenrechten speziell für Frauen, Kinder und PWDs.

Die Sendezeit von täglich 17 Stunden für Radio Builsa wurde durch Paul eV möglich.

Die Installation einer Solaranlage durch Paul eV reduziert die hohen Stromkosten. Die Stromversorgung funktioniert durchgehend und so kann Radio Builsa wichtige Informationen über alle wichtigen Themen senden.

Als Dank und Anerkennung für die Unterstützung von Fistrad wurde ein Chalet Gertrude Schauber gewidmet und die Radiostation Studio Almuth Schauber Studio benannt.

Die Arbeit von Paul eV über nun 20 Jahre hatte großen positiven Einfluss auf viele Randgebiete und benachteiligte Gemeinden im Norden Ghanas und speziell im Builsa-Gebiet.

Die von Paul eV verfolgte Strategie zur Unterstützung von Projekten zum Nutzen der Betroffenen ist ein effektiver Ansatz zur Verminderung der Armut und deshalb wirksame Entwicklungshilfe. Paul eV hat bewiesen, dass nicht das Ausmaß alleine wichtig ist, sondern die Auswirkung.

